

Rundbrief Dezember 2017

Liebe Paten, liebe Freunde,

Wiederum geht ein Jahr zu Ende und auch diesmal gibt es viel, für das wir dankbar sind. Wie immer blicken wir auch hoffnungsvoll in die Zukunft und erwarten viel Gutes und Schönes im Jahr 2018.

Das Jahr 2017 begann mit der Aufnahme von 40 Schülern in die erste Klasse der High School. Diesmal kam eine größere Anzahl von ihnen von weiter her, aus den armen, von Dürre heimgesuchten entlegenen Gegenden des County Kilifi. Für sie hat sich eine neue Welt und eine hoffnungsvolle Zukunftsperspektive aufgetan.

Im Februar erfolgte die Ankunft des Containers (danke an KaribuWorld für den Transport, Familie Neuhauser für Lagerung und Beladung, Angela Mair für die nervenaufreibende Arbeit der Vorbereitung der Papiere und an all jene, die Sachspenden beigetragen haben), dessen Schätze wir auch heute noch nützen und verteilen. Für 2018 ist ein neuerlicher Container geplant.

Zur gleichen Zeit wurde unsere Schulambulanz eröffnet (unser Dank dafür geht nach Pettenbach), in der nun täglich eine größere Anzahl von Kindern behandelt wird. Vor allem die Jiggers – Sandflöhe – machen unseren Kleinsten weiterhin sehr zu schaffen und sie können nun effizient behandelt werden. Daneben sehen wir immer wieder Malaria, Asthmaanfälle und natürlich jede Menge an Kinderkrankheiten, Erkältungen und Verletzungen. Die Krankenschwester Tesha ist sehr selten ohne Beschäftigung.

Der Farmbetrieb wurde erweitert, vor allem die Schweine vermehren sich schnell. Ein Besuch von Leopoldine Neuhauser im Mai resultierte unter anderem im Selchen von ca 80 Stück Speck, der trotz Hitze und ungünstiger Arbeitsbedingungen sehr gut gelang. Für die Verarbeitung des nun vermehrt anfallenden Fleisches wurde ein größerer Herd gekauft. Jede Woche gibt es nun ein Festmahl für die Internatsschüler!

Die monatelange Dürre wurde im Mai an der Küste von heftigen Regenfällen unterbrochen, die viel Schaden anrichteten. In vielen Fällen konnten wir helfen. Andere Teile Kenias sind immer noch ausgetrocknet und es herrscht Hunger im Land. Für ca 30 Familien unserer Schüler gibt es Lebensmittelpakete an den Wochenenden, damit die Kinder zu essen bekommen. Einmal konnten wir auch jedem Kind für die Ferienzeit ein gut gepacktes Paket mit Grundnahrungsmitteln mitgeben. Danke den Spendern! Jede Hilfe wird von den Eltern dankbar angenommen und macht für die Kinder einen großen Unterschied, denn - Hunger tut weh!

Auch über die Bautätigkeit gibt es immer wieder Neues zu berichten. Neben einer kleinen Toilettenanlage für die 4. Klasse High School, die Bücherei und den Computerraum entstanden ab September ein Musikzimmer (danke in die Schweiz) und ein nun fast fertig gestelltes Wirtschaftsgebäude (danke wiederum an KaribuWorld). Im November bekamen wir nach vielen vergeblichen Anläufen endlich Internet an der Schule – ein hoher Mast macht eine gute Versorgung möglich. Eine kleine finanzielle Hilfe dafür ist immer willkommen. Ein winziges altes Gebäude am „neuen Land“ wird eben zu einem Häuschen für Angestellte umgebaut.

Im Oktober waren zum ersten Mal seit knapp 4 Jahren wieder Vertreter von allen 3 Trägervereinen der Schule gleichzeitig anwesend. Wir freuten uns über einen Besuch von Brigitte Zahner aus Albstadt, Vorsitzende des deutschen Vereins, der den Kindergarten sponsert. Willy und Heidi Rügger aus der Schweiz gehören ja fast schon



Füße eines 5-Jährigen

Jiggers ☹



Unsere 8. Klasse



Endlich Internet!!!



Wirtschaftsgebäude

zum „Schulinventar“. Brigitte sah so viel Neues und fragte uns nach einer Liste für die nächsten Vorhaben. Dank deutscher Hilfe konnte bereits ein Zaun zwischen Schul – und Farmgelände errichtet werden, ein Beamer wurde angekauft und für das neue Jahr haben wir Pläne für den Ankauf einer Kuh, von Hühnern und für den Bau eines weiteren Hühnerhauses. Auch werden Steinplatten auf einem Teil des Schulgeländes verlegt und der Schlafsaal der Jungen soll ein Vordach bekommen. Herzlichen Dank dafür an unsere deutschen Freunde!

Willy und Heidi waren dreimal auf Besuch in Kenia und während der drei Monate ihres Aufenthalts wurde viel musiziert, aber es wurde auch die Buchhaltung geprüft und ein Van für die Einkäufe, die bei so einem großen Projekt fast täglich nötig sind, und für den Transport der Angestellten gekauft (Danke!) Den Schulbusbetrieb haben wir Anfang September eingestellt.

Wie immer wird alles auch während meiner Abwesenheit von Schulleiter Stan zu unserer vollsten Zufriedenheit geführt. Auf diesen Mann können wir uns wirklich verlassen und es ist in Afrika nicht selbstverständlich, treue, ehrliche und engagierte Mitarbeiter zu haben. Danke an alle, die ihm und seiner Frau Alice einen kurzen Urlaub in Tansania ermöglicht haben! Er hatte diese 5 Tage Auszeit wirklich nötig!

Auch auf „akademischem Gebiet“ gibt es natürlich Neues: Anfang November schrieb unsere 8. Klasse Grundschule das staatliche Abschlussexamen. Die Ergebnisse sind bereits da und wir freuen uns über gute Leistungen. Unsere beste Schülerin befindet sich im besten 1% Kenias, auch viele andere Schüler erbrachten sehr gute Noten und 11 Kinder haben bereits einen Platz an unserer High School sicher, für die wir die Aufnahmekriterien verschärft haben. Leider können nur die Allerbesten diese kostenintensive Chance bekommen und wir möchten weiterhin einer Anzahl von Kindern aus anderen benachteiligten Gegenden die Möglichkeit einer Top-Ausbildung geben.

Die 4. Klasse High School schrieb vom 6. – 29. November die Matura/Abitur. Es ist dies das erste Mal in der Geschichte unserer Schule. Auch dabei erwarten wir sehr gute Ergebnisse und einen Platz unter den besten Schulen des County Kilifi. Bei unseren Ergebnissen müssen wir uns immer daran erinnern, aus welchen schlechten Verhältnissen unsere Schüler kommen. Kaum ein Kind hat Rückhalt oder bekommt Ermutigung der Eltern, zuhause werden sie zu harter Arbeit herangezogen und es bleibt kaum Zeit zum Lernen. Der Wert von Bildung wird in vielen armen Familien noch immer nicht geschätzt. So sind wir dankbar für alles, was wir diesen Kindern vermitteln können und wir wissen, dass damit Leben verändert werden.

Eine Anmerkung noch zu den Helfenden Händen: immer wieder einmal werde ich nach der steuerlichen Absetzbarkeit der Spenden an uns gefragt. Wir haben uns bewusst gegen die Erlangung des österreichischen Spendengütesiegels entschieden. Es ist ein langer und teurer Prozess, um dieses zu erhalten. Bei uns gehen 100% - wirklich alles - an die Schule nach Kenia und wir verschwenden kein Geld an österreichische Wirtschaftsprüfer, Sekretärinnen und Software. Ich verstehe vollkommen, dass manche unserer Spender einen Teil an Steuer zurückbekommen möchten. Meine Bitte an alle: bitte spendet um diesen Betrag weniger und seid gewiss, dass eure Spende zur Gänze sinnvoll genützt wird!

Ja, das war ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2017. Danke an alle, auch an alle Ungenannten, die uns bei unserer Arbeit unterstützt haben. Alleine könnten wir nichts tun und wir sind dankbar für jede Hilfe, jede gute Idee und auch jede Ermutigung. Wir freuen uns auch über Besucher an der Schule und für die 2. Hälfte des Jahres 2018 sind noch Volontärstellen frei.

Ihnen/euch allen wünsche ich noch ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Mit herzlichen Grüßen

Sonja